

Prominente Gratulanten an der CVP-Gründungsversammlung

MAUR/EGG Am letzten Montag wurde die CVP Maur-Egg aus der Taufe gehoben. Claudia Bodmer-Furrer ist die neue Präsidentin und will mit ihrem Engagement die Position der CVP im Bezirk Uster stärken.

Urs Weisskopf

«Eine Ortspartei wie die neue CVP Maur-Egg kann die Bevölkerung mobilisieren und verstärkt damit den Bezirk Uster», sagte Nationalrat Christophe Darbellay während seiner Rede an der Gründungsversammlung am vergangenen Montagabend. Mehr als 40 Personen fanden den Weg in den Landgasthof Wassberg in Forch, wo die neue Christlichdemokratische Ortspartei aus der Taufe gehoben wurde. Patrick Frei, Präsident der CVP im Bezirk Uster, der als Tagespräsident fungierte, zeigte sich über diese Anzahl erfreut. Er leitete denn auch die Versammlung und führte durch die Traktanden. Zehn Personen schrieben sich in die neue Ortspartei ein und waren somit stimmberechtigt.

Nationale und kantonale Spitze

Überrücklich zeigte sich die neu gewählte Präsidentin Claudia Bodmer-Furrer: «Ich will eine Alterna-



CVP-Garde an der Gründungsversammlung der neuen Ortspartei (von links): Jean-Philippe Pinto, Christophe Darbellay, Kathy Riklin, Claudia Bodmer-Furrer und Barbara Schmid-Federer. (weu)

tive bieten für die Wähler in Maur und Egg. Als Präsidentin ist es mir ein echtes Anliegen, vermehrt soziale Themen aufzugreifen.» Zu den Gratulanten zählten unter anderen Nationalrätin Barbara Schmid-Federer, Nationalrätin Kathy Riklin, Nationalrat und Präsident der CVP

Schweiz Christophe Darbellay, Markus Arnold, Präsident der CVP des Kantons Zürich, CVP-Kantonsrat Jean-Philippe Pinto und CVP-Kantonsratskandidat Dominic Müller. Bruno Sauter (FDP), Gemeindepräsident von Maur, hielt eine kurze Gastansprache.

EGG

Hoch-Ybrig statt Pfannenstiel

Alles Daumendrücken hat nichts genutzt: Die Schneefälle im Oberland sind bislang ausgeblieben, so dass die Egger Ski- und Snowboardmeisterschaften am kommenden Sonntag, 6. Februar, im Skigebiet Hoch-Ybrig stattfinden werden.

«Eine finale Besichtigung am vergangenen Wochenende am Pfannenstiel wie auch im Skigebiet Atzmännig haben gezeigt, dass an beiden Orten kein Skirennen durchgeführt werden kann», schreibt der Skiclub Egg in einer Mitteilung. Im Skigebiet Hoch-Ybrig seien jedoch beste Schneeverhältnisse anzutreffen.

Als Organisator des Anlasses hofft der Skiclub Egg, trotz der Anreise von gut 50 Minuten, auf eine rege Teilnahme. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die ihren Wohnsitz oder ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde Egg haben oder Mitglied eines ortsansässigen Vereins sind. Für alle Kurztentschlossenen ist die Anmeldung während der Startnummernausgabe am Sonntag bei der Talstation Hoch-Ybrig (Weglosen) von 8.30 bis 9 Uhr noch möglich. Der Start des Rennens erfolgt um 10.30 Uhr.

Die Rangverkündung findet am Sonntagabend um 18.30 Uhr im «Hirschen»-Saal in Egg für alle Kategorien statt. Als Hauptpreis winken ein Paar Ski auf den Gewinner. Detailliertere Informationen gibt es auf der Homepage des Skiclubs unter www.scegg.ch. (rp)

«Wir stehen zur Schweiz mit allen Hoffnungen und Sorgen»

MAUR/EGG Im Rahmen der Gründung der CVP Maur-Egg stand Christophe Darbellay «regio.ch» Red und Antwort und äusserte sich über die Chancen einer Ortspartei und Respekt in der Schweizer Politik.

Urs Weisskopf

Erfolgte die Gründung der neuen Ortspartei im Hinblick auf die kommenden Wahlen?

Christophe Darbellay: Eine Partei wie die CVP übernimmt Verantwortung und das breit abgestützt. Gerade in kleineren Orten ist es wichtig, dass wir über unsere Themen informieren können. Als Präsident einer Familienpartei wollte ich bei der «Geburt» der neuen Ortspartei unbedingt dabei sein. Natürlich lässt sich das gut kombinieren mit dem Wahlkampf.

Was kann die Ortspartei Maur-Egg auf lokaler und regionaler Ebene bewirken?

Uns ist bewusst, dass dieses Gebiet eine Hochburg der FDP war. Wir sind aber auch überzeugt, dass unsere Politik der Mitte eine Zustimmung von über 40 Prozent der Bevölkerung erreicht. Deshalb kann die Ortspartei die Bevölkerung besser mobilisieren und damit eine Stärkung in diesem Bezirk erreichen.

Was will die CVP verbessern, um in der heutigen Links-rechts-Poli-



Christophe Darbellay. (weu)

tik als Mittepartei wieder markanter wahrzunehmen zu werden?

Ganz sicher machen wir keine plakative Politik und werden wohl nie eine Themenpartei.

Wir stehen zur Schweiz mit allen Hoffnungen und Sorgen. In Bezug auf die Familienpolitik, das Bankgeheimnis oder die Armee haben wir sehr klare Positionen. Gewiss sind dies keine plakativen Themen. Aber wir sind die Partei, die 90 Prozent der Abstimmungen in Bern durchbringt und 80 Prozent der Volksabstimmungen gewonnen hat.

Keine andere Partei ist volksnäher gewesen.

Was wünschen Sie sich und der politischen Szene des Landes für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass die Schweizer Politik sich auf echt schweizerische Werte zurückbesinnt. Werte wie Respekt, Verantwortung und die Bereitschaft für ausgeglichene Lösungen. Ein Miteinander und kein Gegeneinander, grosse und kleine Unternehmen, Jung und Alt, gesund und krank, Randregionen und Städte. Die Kohäsion des Landes muss uns am Herzen liegen. Die Schweiz können wir nur mit Lösungen weiterbringen. Die CVP als Mitte- und Wertepartei steht zum Erfolg der Schweiz.